

**Protokoll der 1. und konstituierenden Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Dienstag, den 19.04.2016 um 19.30 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Esch**

Anwesend:

01. Joachim Nickel	13. Stefan Moog	25. Karl-Heinz Harpf
02. René Leichtfuß	14. Friedhelm Conradi	
03. Raoul Nägele	15. Reiner Schultheis	
04. Roland Lederer	16. Franziska Moog	ab Punkt 8:
05. Matthias Hedwig	17. Titus Mertens	26. Ilona Eder
06. Manfred Liebchen	18. Norbert Schwenk	27. Angela Krieger-Blößer
07. Kai Volkmar	19. Helmut Schmid	
08. Julia Hies	20. Heinz Grußbach	<u>Entschuldigt:</u>
09. Julia Heilhecker	21. Norbert Hönge	Dr. Edmund Nickel
10. Jörg Kotitschke	22. Markus Dambeck	Helmut Volkmar
11. Klaus-Dieter Humm	23. Mustafa Dönmez	
12. Tanja Pfenning	24. Marianne Kristandt	

somit anwesend: 25

Bürgermeister Markus Hies

Bernd Heilhecker
Michael Kromer
Rolf Meister

Ausgeschiedene Gemeindevertreter:

Wolfgang Ninsa
Wolfgang Deußenroth
Kerstin Lerch-Arndt
Barbara Düren

Gemeindeverwaltung:

Günter Krieger
Brigitte Hörning
Fritz Flören
Frank Lehmann
Kristin Arias
Juliane Fäth

Entschuldigt:

Daniela Grußbach (Gemeindeverwaltung)

Hendrik Lieser und Niccolo Schüttig (Praktikanten)

Idsteiner Zeitung, Frau Nicolai

sowie ca. 20 Zuschauer

Waldems, den 19.04.2016

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

<u>Punkt 1</u>	<u>Betr.:</u> <i>Eröffnung und Begrüßung durch den Unterzeichner der Einladung</i>
-----------------------	--

Bürgermeister Hies begrüßte die Anwesenden und eröffnete die 1. und zugleich konstituierende Sitzung der 11. Gemeindevertretung. Er stellte fest, dass die Einladungen frist- und formgerecht ergangen sind, dass das Gremium beschlussfähig ist und Widersprüche gegen die Einladung sowie die Tagesordnung nicht vorliegen.

<u>Punkt 2</u>	<u>Betr.:</u> <i>Feststellung des an Jahren ältesten Mitgliedes und Übernahme des Vorsitzes durch dieses</i>
-----------------------	--

Bürgermeister Hies stellte fest, dass das an Jahren heute anwesende älteste Mitglied der Gemeindevertretung Herr Heinz Grußbach sei, wogegen sich keine Widersprüche ergaben. Herr Grußbach übernahm sodann den Vorsitz und leitete die Sitzung.

<u>Punkt 3</u>	<u>Betr.:</u> <i>Wahl der/des Vorsitzenden der Gemeindevertretung</i>
-----------------------	---

Vor Eintritt in die Wahlhandlungen wurden von den jeweiligen Fraktionen als Wahlbeisitzer Matthias Hedwig (CDU-Fraktion), Klaus-Dieter Humm (SPD-Fraktion), Norbert Schwenk (FWG-Fraktion) und Marianne Kristandt (Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion) ernannt und per Handschlag verpflichtet. Als Mitglieder des Wahlausschusses aus der Verwaltung fungierten Günter Krieger (Schriftführer) und Fritz Flören.

Der Vorsitzende stellte fest, dass für die Wahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung als einziger Wahlvorschlag Gemeindevertreter Raoul Nägele vorliege. Weitere Kandidaten wurden aus der Mitte des Gremiums nicht vorgeschlagen, so dass in die Wahlhandlung eingetreten werden konnte. Einstimmig mit 25 Ja-Stimmen votierten alle Gemeindevertreter für eine offene Abstimmung **und Raoul Nägele (CDU) wurde durch Handaufheben mit 24 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt.** Er erklärte die Annahme der Wahl und übernahm den Vorsitz und somit die weitere Leitung der Sitzung.

<u>Punkt 4</u>	<u>Betr.:</u> <i>Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung</i>
-----------------------	---

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor:

Dr. Edmund Nickel
Roland Lederer
Norbert Schwenk

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Der gemeinsame Wahlvorschlag wurde einstimmig mit 25 Ja-Stimmen angenommen.

Folgende Bewerber waren gewählt (in der Reihenfolge des Wahlvorschlages) und erklärten die Annahme der Wahl. Von Dr. Edmund Nickel, der krankheitsbedingt verhindert war, lag die schriftliche Einverständniserklärung vor.

Dr. Edmund Nickel (SPD)
Roland Lederer (CDU)
Norbert Schwenk (FWG)

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

**Punkt 5 Betr.: *Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl zur
11. Gemeindevertretung sowie der Ortsbeiräte vom 06.03.2016***

Widersprüche zur Wahl der 11. Gemeindevertretung sowie der Ortsbeiräte vom 06.03.2016 lagen nach Aussage des Gemeindevorleiters Markus Hies nicht vor. Die Gültigkeit der Wahl wurde durch einstimmige Beschlussfassung -mit 25 Ja-Stimmen festgestellt.

Punkt 6 Betr.: *Wahl der ehrenamtlichen Beigeordneten*

Vorliegende Wahlvorschläge: CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, FWG-Fraktion, Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion.

Die Wahl erfolgte geheim durch Einzelaufwurf mit folgendem Ergebnis:

abgegebene Stimmzettel	25		gültige	25	ungültige	--
Wahlvorschlag Nr. 1		CDU	10	Stimmen		
Wahlvorschlag Nr. 2		SPD	7	Stimmen		
Wahlvorschlag Nr. 3		FWG/	5	Stimmen		
Wahlvorschlag Nr. 4		GRÜNE	3	Stimmen		

Die Sitzverteilung lautete demnach: 2,1,1,1

Folgende Bewerber waren gewählt (in der Reihenfolge der Sitzverteilung) und erklärten die Annahme der Wahl.

Bernd Heilhecker (CDU)
Michael Kromer (CDU)
Titus Mertens (SPD)
Norbert Hönge (FWG)
Rolf Meister (Grüne)

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

**Punkt 7 Betr.: *Verpflichtung der Beigeordneten durch die/den Vorsitzende/n
der Gemeindevertretung***

Die gewählten Beigeordneten wurden durch den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Raoul Nägele per Handschlag verpflichtet.

Im Anschluss daran wurden den Gewählten durch Bürgermeister Markus Hies die Ernennungsurkunden zu Beigeordneten, Bernd Heilhecker zum 1. Beigeordneten, überreicht.

Punkt 8 Betr.: *Ggf. Nachrücken neuer Mitglieder in die Gemeindevertretung*

Die beiden gewählten Gemeindevertreter Titus Mertens (SPD-Fraktion) und Norbert Hönge (FWG-Fraktion) wurden zu Beigeordneten gewählt. Somit scheiden sie aus der Gemeindever-

treten aus und es rücken Frau Ilona Eder (für Herrn Titus Mertens) und Frau Angela Krieger-Blößer (für Herrn Norbert Hönge) in die Gemeindevertretung nach.

Herr Nägele, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, begrüßte Frau Eder und Frau Krieger-Blößer und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Desweiteren begrüßte er auch die in die Gemeindevertretung neu gewählten Gemeindevertreter René Leichtfuß, Roland Lederer, Manfred Liebchen, Julia Heilhecker, Tanja Pfenning, Friedhelm Conradi, Franziska Moog, Helmut Schmid und Markus Dambeck und wünschte ebenfalls eine gute Zusammenarbeit.

<u>Punkt 9</u>	<u>Betr.:</u> <i>Verabschiedung und Ehrung ausscheidender Gemeindevertreter/innen</i>
-----------------------	---

Insgesamt 10 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sind in dem neu gewählten Gemeindeparkament nicht mehr vertreten. Der Vorsitzende Raoul Nägele und Bürgermeister Markus Hies dankten allen Ausscheidenden für die geleistete Arbeit und den Einsatz für das Gemeinwohl.

Sie überreichten Verabschiedungsurkunden an Wolfgang Deißerth, Wolfgang Ninsa, Barbara Düren und Kerstin Lerch-Arndt. Den nicht Anwesenden Maren Görg, Wiebke Volkmar, Jens Dambeck, Christian Schneider, Santosh Dönmez und Anke Schmidt-Hohn werden die Urkunden nachgereicht.

<u>Punkt 10</u>	<u>Betr.:</u> <i>Wahl des/der Schriftführers/in und dessen/deren Stellvertreter der Gemeindevertretung</i>
------------------------	--

Für das Amt des Schriftführers waren vom Gemeindevorstand Günter Krieger und als Stellvertreter Brigitte Hörning, Kristin Arias, Daniela Grußbach, Fritz Flören und Juliane Fäth vorgeschlagen. Es wurde keine geheime Wahl gewünscht. **Durch Handaufheben wurden mit jeweils 25 Ja-Stimmen einstimmig Günter Krieger zum Schriftführer und Brigitte Hörning, Kristin Arias, Daniela Grußbach, Fritz Flören und Juliane Fäth zu stellvertretenden Schriftführern für die Gemeindevertretung gewählt.** Alle erklärten die Annahme der Wahl. Von Daniela Grußbach, die an der Sitzung nicht teilnehmen konnte und entschuldigt war, lag eine schriftliche Einverständniserklärung vor.

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

<u>Punkt 11</u>	<u>Betr.:</u> <i>Besetzung der Ausschüsse/Bennennungsverfahren oder Wahl der Ausschussmitglieder für den</i> • <i>Haupt- und Finanzausschuss</i> • <i>Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss</i>
------------------------	---

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Nägele erläuterte, dass das Benennungsverfahren nach der HGO der Normalfall ist und kein Antrag auf Anwendung des Listenverfahrens vorliegt.

Somit setzen sich die Ausschüsse gemäß § 62 Abs. 2 HGO nach dem Stärkeverhältnis der Fraktionen zusammen. (CDU 3, SPD 2, FWG 1, GRÜNE 1)

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Ausschussmitglieder für den Haupt- und Finanzausschuss und den Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss von den einzelnen Fraktionen zu benennen und der Verwaltung zeitnah mitzuteilen sind.

<u>Punkt 12</u>	<u>Betr.:</u> <i>Wahl der 2 Mitglieder sowie deren Stellvertreter in die Ver-</i>
------------------------	---

ordentliche Mitglieder

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als ordentliche Mitglieder in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Emsbachtal“ wurden Dr. Edmund Nickel und Mustafa Dönmez vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgende Bewerber waren gewählt und erklärten die Annahme der Wahl. Von Dr. Edmund Nickel, der krankheitsbedingt verhindert war, lag eine schriftliche Einverständniserklärung vor.

**Dr. Edmund Nickel
Mustafa Dönmez**

stellvertretende Mitglieder

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als stellvertretende Mitglieder in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes „Emsbachtal“ wurden Jörg Kotitschke (für Dr. Edmund Nickel) und Heinz Grußbach (für Mustafa Dönmez) vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgende Bewerber waren gewählt und erklärten die Annahme der Wahl:

**Jörg Kotitschke
Heinz Grußbach**

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

Punkt 13 Betr.: *Wahl des/der Vertreters/in sowie dessen/deren Stellvertreters/in in die Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes „Tenne“*

ordentliches Mitglied

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als ordentliches Mitglied in der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes „Tenne“ wurde Matthias Hedwig vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgender Bewerber war gewählt und erklärte die Annahme der Wahl:

Matthias Hedwig

stellvertretendes Mitglied

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes „Tenne“ wurde Norbert Schwenk vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgender Bewerber war gewählt und erklärte die Annahme der Wahl:

Norbert Schwenk (FWG)

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

<u>Punkt 14</u> <u>Betr.:</u> <i>Wahl der 2 Mitglieder sowie deren Stellvertreter in den Wasserbeschaffungsverband Rheingau-Taunus</i>

ordentliche Mitglieder

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als ordentliche Mitglieder in der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Rheingau-Taunus wurden Norbert Schwenk und René Leichtfuß vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgende Bewerber waren gewählt und erklärten die Annahme der Wahl:

**Norbert Schwenk
René Leichtfuß**

stellvertretende Mitglieder

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als stellvertretende Mitglieder in der Verbandsversammlung des Wasserbeschaffungsverbandes Rheingau-Taunus sind Stefan Moog (für Norbert Schwenk) und Mustafa Dönmez (für René Leichtfuß) vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgende Bewerber waren gewählt und erklärten die Annahme der Wahl:

**Stefan Moog
Mustafa Dönmez**

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

<u>Punkt 15</u> <u>Betr.:</u> <i>Wahl des/der Vertreter/s/in sowie dessen/deren Stellvertreter in die Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH des Hochtaunuskreises</i>
--

ordentliches Mitglied

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als ordentliches Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH des Hochtaunuskreises ist Karl-Heinz Harpf vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgender Bewerber war gewählt und erklärte die Annahme der Wahl:

Karl-Heinz Harpf

stellvertretendes Mitglied

Es lag ein gemeinsamer Wahlvorschlag aller Fraktionen vor. Als stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH des Hochtaunuskreises ist Kai Volkmar vorgeschlagen.

Geheime Wahl war nicht gewünscht. Somit wurde durch Handaufheben einstimmig mit 25 Ja-Stimmen der gemeinsame Wahlvorschlag aller Fraktionen angenommen.

Folgender Bewerber war gewählt und erklärte die Annahme der Wahl:

Kai Volkmar

Eine gesonderte Niederschrift über diese Wahl ist den Sachakten beigelegt.

<u>Punkt 16</u> <u>Betr.: U 3-Betreuung; Anbau am Kindergarten Esch</u>

Bürgermeister Hies berichtete, dass es ab dem zweiten Halbjahr 2016 Probleme in der U 3-Betreuung in den Waldemser Kindergärten geben wird, da die vorhandenen Plätze nicht mehr ausreichen werden. Daher wurde in Verbindung mit dem Büro Bussinger, dem Rheingau-Taunus-Kreis sowie im Gemeindevorstand mit den Fraktionsvorsitzenden nach einer Lösungsmöglichkeit gesucht. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit. Es besteht die Möglichkeit eines Anbaus am Kindergarten Esch. Er bat um Zustimmung zur Vorlage.

Redner aller Fraktionen begrüßten die positive Entwicklung bezüglich der Auslastung im Kindergartenbereich und signalisierten Zustimmung ihrer Fraktionen zur Vorlage des Gemeindevorstandes.

ABSTIMMUNG.

Zur Abstimmung stand die Vorlage des Gemeindevorstandes:

„Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Zur Erfüllung der gesetzlich vorgegebenen Betreuung von Kindern unter 3 Jahren soll ein Anbau an den bestehenden Kindergarten im Ortsteil Esch erfolgen. Dort wird eine Krippengruppe mit bis zu 12 Betreuungsplätzen eingerichtet.
2. Grundlage für den Anbau ist der Entwurf des Büros Bussinger in der Variante 2 (Anbau Richtung Eschtalstraße unter Aufnahme der bestehenden Dachform).
3. Der Gemeindevorstand wird beauftragt,
 - a. Einen entsprechenden Förderantrag für das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2015 bis 2018 beim Land Hessen über den Rheingau-Taunus-Kreis zu stellen,
 - b. die für die Bezuschussung notwendigen Vorarbeiten bis hin zum Bauantrag vorzubereiten bzw. bei den zuständigen Behörden einzureichen,
 - c. ein tragfähiges und personalkostenoptimiertes Betriebskonzept für die Krippengruppe zu erarbeiten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Die Vorlage wurde einstimmig mit 25 Ja-Stimmen angenommen.

Punkt 17 Betr.: Stellungnahme Bundesverkehrswegeplan; B 8/B 275, Ortsumgehung Ot. Esch

Bürgermeister Hies erläuterte die neuesten Entwicklungen bezüglich des Bundesverkehrswegeplanes 2030. Die B 8-Umgehung ist in den vordringlichen Bedarf eingestuft worden, die B 275-Umgehung nicht. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Bürgerinitiative, Ortsbeirat Esch, Gemeindevorstand, Fraktionsvorsitzende) wurde eine Stellungnahme erarbeitet. Er bat um Zustimmung des Gemeindeparlamentes zu dieser Stellungnahme.

Redner aller Fraktionen begrüßten die Einstufung der B 8-Umgehung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030, bedauerten jedoch, dass die B 275-Umgehung keine Berücksichtigung fand. Sie verwiesen auf die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten in dieser Angelegenheit und signalisierten Zustimmung ihrer Fraktionen zur Vorlage des Gemeindevorstandes.

Zur Abstimmung stand die Vorlage des Gemeindevorstandes:

**„Stellungnahme zur B 8
Projekt B8-G50-HE**

Die Gemeinde Waldems begrüßt die grundsätzlichen Überlegungen im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030. Die grundsätzliche Priorisierung von Investitionen in den Unterhalt von Verkehrswegen wird unterstützt. Gleichzeitig ist es dringend notwendig auch Investitionsmittel für den notwendigen Neubau von Verkehrswegen vorzusehen. Hierbei wird die Fokussierung auf das Gesamtnetz der Bundesverkehrswege für richtig befunden. Die Gemeinde Waldems unterstützt ausdrücklich, dass weiterhin auch Projekte zur Entlastung von Ortsdurchfahrten berücksichtigt werden.

Zum Projekt:

Die Gemeinde Waldems begrüßt die Einstufung der Umgehungsstraße der B 8 für den Ortsteil Waldems-Esch im vordringlichen Bedarf des BVWP 2030!

Zur Projektbewertung der Maßnahme möchten wir im Einzelnen wie folgt Stellung nehmen:

- Aus Sicht der Gemeinde Waldems ist das Projekt in einem engen zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit der Umgehung der B 8 im Bereich Bad Camberg (B8-G20-HE-T03-HE) zu sehen. Ein gemäß der Verkehrsprognose aus dem PFV zur Umgehung Bad Camberg zu erwartender Mehrverkehr auf der B 8 belastet die Ortsdurchfahrt Waldems-Esch erheblich. Die ohnehin in den Verkehrsspitzenzeiten bereits kapazitätsmäßig überlastete Kreuzungssituation B 8/B 275 kann und wird dann ihrer vorgesehenen Funktion nicht mehr gerecht werden.
- Bei der Umwelt- und Naturschutzfachlichen Beurteilung wurde eine zu erwartende Entlastung beim Verkehrslärm innerorts nicht berücksichtigt (Umweltbeitrag Teil 1, Nr. 1.1). Eine Entlastung der Anwohner im Bereich der Ortsdurchfahrt der B 8 ist sicher zu erwarten. Auf Basis der Daten des Einwohnermeldeamtes gehen wir von rund 150 Einwohnern aus, die eine Entlastung erfahren werden. Insbesondere nachts findet erheblich störender LKW-Verkehr statt, dieser würde in der Ortsdurchfahrt der B 8 komplett entfallen. Auf die Nutzung durch Motorradfahrer m Freizeitverkehr wird ebenfalls verwiesen.
- Zusätzlich erwartet die Gemeinde Waldems auch für die Anwohner an der B 275 und de L 3024 in der Ortsdurchfahrt Waldems-Esch eine Entlastung bezüglich des Lärms und auch Emissionen bei Realisierung dieses Projektes, da die regelmäßig festzustellenden Verkehrsstauungen in der Ortslage umfassend reduziert werden oder gar komplett entfallen.

- Um diese Entlastungswirkung in einem größeren Bereich des Ortsteiles Esch zu erzielen, ist es notwendig, den Anschluss der projektierten Umgehungsstraße und der B 275 an die alte B 8 ausreichend leistungsfähig zu dimensionieren.
- Ein potentieller Anschluss der Ortsstraße östlich der Ortslage in Richtung Glashütten bedarf aus unserer Sicht einer eingehenden Prüfung, um einerseits unerwünschten Abkürzungsverkehr durch die Ortslage zu verhindern und andererseits ggf. Kosten für eine Linksabbiegespur zu vermeiden.
- Bei Realisierung des Projektes entfällt eine innerörtliche Gefällstrecke in Verbindung mit einer kritischen Kurvensituation auf der B 8. Die Strecke wird auch in größerem Umfang von Gefahrguttransportern genutzt. In den letzten Jahren kam es dort zu mehreren Unfällen mit PKW- oder LKW-Beteiligung, die zum Glück ohne Personenschaden blieben. Die Verkehrssicherheit insbesondere für Anwohner und Fußgänger erhöht sich beträchtlich.
- Die Gemeinde Waldems betont ausdrücklich die Bedeutung der B 8 als Ausweichstrecke für die A 3 aus dem Bereich Westerwald/Limburg in Richtung auf den Ballungsraum Rhein-Main. Ein Ausbau der A 3 erscheint unwahrscheinlich, so dass mit steigenden Verkehrszahlen auf der B 8 zu rechnen sein dürfte. Zudem ist die B 8 im Bereich Waldems-Esch Teil einer Bedarfsumfahrung im Falle einer Sperrung der A 3. Dies führt regelmäßig zu erheblichen Stauungen auf der B 8 und der B 275, die deutlich über die Ortslage hinausgehen.
- Eine Realisierung der projektierten Umgehungsstraße der B 8 eröffnet der Gemeinde Waldems auch kleiner Entwicklungsperspektiven in ihrem zentralen Ortsteil Esch.
- Redaktionell möchten wir noch darauf hinweisen, dass im Projektdossier bei der Begründung der Notwendigkeit der Anmeldung der Maßnahme von der „[...] Überlagerung der Bundesstraßen B 8 und B 260 (...)“ gesprochen wird, korrekt handelt es sich um die Kreuzung der B 8 und der B 275.

Stellungnahme zur B 275 Projekt B 275-G30-HE

Die Gemeinde Waldems begrüßt die grundsätzlichen Überlegungen im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030. Die grundsätzliche Priorisierung von Investitionen in den Unterhalt von Verkehrswegen wird unterstützt. Gleichzeitig ist es dringend notwendig auch Investitionsmittel für den notwendigen Neubau von Verkehrswegen vorzusehen. Hierbei wird die Fokussierung auf das Gesamtnetz der Bundesverkehrswege für richtig befunden. Die Gemeinde Waldems unterstützt ausdrücklich, dass weiterhin auch Projekte zur Entlastung von Ortsdurchfahrten berücksichtigt werden.

Zum Projekt:

Die Gemeinde Waldems bedauert die Nichtberücksichtigung der Umgehungsstraße der B 275 für den Ortsteil Waldems-Esch im BVWP 2030!

Zur beantragten Maßnahme und der Nichtberücksichtigung möchten wir im Einzelnen wie folgt Stellung nehmen:

- Die grundsätzlichen Probleme der Anwohner und auch der Verkehrsteilnehmer auf der B 275 werden damit auch in den nächsten Jahren nicht gelöst. Es bestehen in der engen Ortsdurchfahrt weiterhin erhebliche Gefahrenstellen für Fußgänger und nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer.
- Die Lärmproblematik durch den Durchgangsverkehr wird nicht reduziert, allenfalls besteht die Hoffnung auf eine tendenzielle geringe Entlastung durch das Projekt B8-G50-HE.
- Die Gemeinde Waldems fordert die zuständigen Behörden des Bundes auf, sich in Zukunft auch jenseits der Planung einer Umgehungsstraße mit den Gefahrenpunkten und der Lärmbelastung in der Ortsdurchfahrt der B 275 in Waldems-Esch zu befassen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Die Vorlage wurde einstimmig mit 25 Ja-Stimmen angenommen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung bat die Fraktionen, zeitnah je einen Vertreter für den Ältestenrat zu benennen (§ 15 Abs. 1 GO).

Die Tagesordnung der 1. Sitzung war damit erledigt. Herr Nägele bedankte sich bei allen Beteiligten und schloss die Sitzung um 21.40 Uhr.



Raoul Nägele
Vorsitzender



Brigitte Hörning
Schriftführerin